

Gebrüder Grimm

Das singende springende Loeweneckerchen

mit

6 kolorierten Originallithografien

von

Hanna Mott

Quetsche. Verlag für Buchkunst. 1990

Es war einmal ein Mann, der hatte eine große 5
Reise vor, und beim Abschied fragte er seine drei
Töchter, was er ihnen mitbringen sollte. Da wollte
die älteste Perlen, die zweite wollte Diamanten,
die dritte aber sprach 'lieber Vater, ich wünsche
mir ein singendes springendes Löweneckerchen
(Lerche).' Der Vater sagte 'ja, wenn ich es kriegen
kann, sollst du es haben,' küßte alle drei und zog
fort. Als nun die Zeit kam, daß er wieder auf dem
Heimweg war, so hatte er Perlen und Diamanten
für die zwei ältesten gekauft, aber das singende
springende Löweneckerchen für die jüngste hatte
er umsonst allerorten gesucht, und das tat ihm
leid, denn sie war sein liebstes Kind. Da führte
ihn der Weg durch einen Wald, und mitten darin
war ein prächtiges Schloß, und nah am Schloß
stand ein Baum, ganz oben auf der Spitze des
Baumes aber sah er ein Löweneckerchen singen
und springen. 'Ei, du kommst mir gerade recht,'
sagte er ganz vergnügt und rief seinem Diener, er
sollte hinaufsteigen und das Tierchen fangen.
Wie er aber zu dem Baum trat, sprang ein Löwe
darunter auf, schüttelte sich und brüllte, daß das
Laub an den Bäumen zitterte. 'Wer mir mein

